



Fragen zu Wahrnehmung bei Kindern

Hallo,

bei der Überarbeitung meines KiBu bin ich auf folgendes Problem gestoßen:

Vorab:

Mein weiblicher Prota begegnet zufällig ein paar Mädchen in ihrem Alter und sie macht die Beobachtung (durch deren Verhalten, Äußerungen, etc.), dass diese Mädchen anders sind. Diese Begegnung führt dazu, dass sie sich wenig später in einer Welt wiederfindet, wo sich Realität und Phantasie immer mehr vermischen, was meiner Prota mit der Zeit immer bewusster wird, auch wenn sie sich dies zunächst nicht erklären kann und sich nicht immer sicher ist, was Wirklichkeit und was Phantasie ist.

Schwierigkeit:

Mein Prota wird mit ihren 8 - 9 Jahren mit Dingen konfrontiert, die sie sich nicht erklären kann (aber nach einer Erklärung sucht).

Beispiel:

Als meine Prota den Mädchen zum ersten Mal begegnet und merkt, dass sie Dinge können, die niemand sonst kann bzw. noch nie zuvor gesehen hat (aber eben keine Erklärung dafür hat) denkt sie im ersten Moment an Feen, auch wenn sie weiß (bzw. zu wissen meint), dass es diese nur im Märchen gibt.

Wenn ich an meine eigene Kindheit zurückdenke, dann erinnere ich mich daran, dass es bei uns in der Schule ein paar Kinder gab, die noch mit 8 - 9 Jahren an den Weihnachtsmann geglaubt haben, aber nicht an den Osterhasen. Genauso haben wir (bis zu einem gewissen Alter) gern Cowboy und Indianer gespielt, und dennoch war uns klar, dass wir dies nur spielen.

Daher beschäftigt mich nun die Frage, was ein Kind mit 8 - 9 Jahren noch als bare Münze nimmt und was nicht, bzw. wie es auf Fragen eine Antwort findet, ohne einen Erwachsenen fragen zu können.

Ich hoffe, dass ich mich nicht zu umständlich ausgedrückt habe und klar wird, worauf ich hinaus will.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).